„Kalami Star" newsletter 02/11 Donnerstag, 02. Juni 2011

Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

ein paar freie Plätze gibt es noch, aber 70 der 84 Plätze dieser Saison sind bereits gesegelt oder gebucht. Törns an Bord der „Kalami Star" erfreuen sich inzwischen großer Beliebtheit und ihr Skipper freut sich natürlich ganz besonders über die bereits bestandenen SKS-Prüfungen. Überhaupt kommen die ersten an Bord ausgebildeten Seglerinnen und Segler inzwischen auf die Idee, mal nach einer eigenen Yacht zu fragen, „… sag mal Ralf, was hälste eigentlich von dieser Yacht?" Da schließt sich ein Kreis, schön.

Darüber hinaus gibt es schon abenteuerliche Begründungen für die Törns an Bord. Einige haben mein Buch gelesen und wollen unbedingt mit ihrem „Lieblingsautor" segeln, Thomas erklärt dazu ganz unverblümt, „… ich werde dein Nachfolger", beinahe so, als stünde meine Seebestattung unmittelbar bevor. Andere nennen das Erbschleicherei, Thomas!

Hier gibt's noch Platz …

… und bei Interesse mail an segeln@ralfuka.de oder mobile 015122654293

17. - 24.06.	SKS-Praxis- und Prüfungstörn	470,00 €	1
04. - 08.07.	SKS-Meilensammler	180,00 €	1
08. – 15.07.	SKS-Praxis- und Prüfungstörn	470,00 €	2
16. - 23.07	Heiligenhafen – Nordsee*	420,00 €	1
24.09. - 01.10.	Rein in den Goldenen Oktober	420,00 €	4
03. - 07.10.	SKS-Meilensammler	180,00 €	2
15. - 22.10.	Schwerwettertraining	470,00 €	2

Achtung, es gilt immer der jeweils aktuelle Törnplan auf http://www.ralfuka.de/index.php/segeln

*Dieser Törn beginnt in Heiligenhafen und endet in Norddeich, wer von dort Richtung Hannover will, kann mit dem Niedersachsenticket (25 € für 5 Personen) preiswert fahren. Alle anderen Törns beginnen und enden wie bisher in Heiligenhafen.

So viele Törns, so tolle Crews

Ganz mutig, die Crew aus dem Emsland, traut sich schon am 14. April zum Skippertraining aufs Wasser, die Ostsee verwöhnt uns mit 4 Grad Wassertemperatur, aber es werden dennoch ein paar ausgesprochen sonnige Tage.

Am Ende des Skippertrainings wagt sich die Crew sogar an „Paarmanöver", d.h. die ausgebildete Besatzung spielt ein Eignerpaar und kommt dabei ganz schön ins schwitzen.

Werner, Marion, Henryk und Jens

Die Crew aus Bielefeld und umzu hat viel zu viel Wind und außerdem ist es schweinekalt. So kalt und so windig, dass wir uns immer wieder in ruhige Ecken in Heiligenhafen oder drüben in Orth verdrücken müssen. Manchmal sind ganz schön schnelle Reaktionen gefragt, sodass wir einmal sogar das Getriebe lahm legen - Holger sei Dank für die schnelle Hilfe.

Conny steckt Knoten mit Leib & Seele … und nachts mit Manfred, Conny, Bernd und Matthias (u.l.) zu den Sternen. Das Zwischenziel der Nachtfahrt, die Ansteuerungstonne Fehmarnsund.

Klaus, Olaf, Michael, Peter und Ralf (von rechts)

Der erste SKS-Quicky mit Klaus, Olaf, Michael und Peter versemmelt die bisher makellose 100 % Quote an Bord, aber wen interessiert das eigentlich? Am Essen kann es jedenfalls nicht gelegen haben, dass Peter während der Prüfung völlig neben sich steht. Außerdem kennt doch jeder das Gefühl, während einer Prüfung manchmal ganz tief in einem Tunnel zu stecken. Biste da einmal drin, kann Dir keiner mehr raus helfen, die Crew nicht, nicht der Skipper und auch nicht der wohlmeinende Prüfer. Alle Zeichen, Signale und Worte rauschen weit an Dir vorbei. Wie schade, aber manchmal sieht man sich im Leben halt zweimal. Der Skipper würde sich jedenfalls drüber freuen.

Der Rest der Crew hat sicher bestanden, aber auf das obligatorische "Prüfungsfoto" auf dem Vorschiff hat niemand mehr Bock - auch das Ausdruck eines angenehmen Gemeinschafts-gefühls, das sich während der kurzen Zeit entwickelt hat. Trotzdem Dschunxx, Euch gilt ein herzlicher Glückwunsch und natürlich allzeit gute Fahrt.

Sibylle und Burkhard (von links) haben längst ihre praktische SKS-Prüfung in Kroatien abgelegt und segeln bereits eigenständig im Mittelmeer. Nur war diese Prüfung am Ende nix mehr Wert, weil sie die theoretische Prüfung nicht innerhalb von zwei Jahren absolvieren konnten. Also auf ein Neues. Thomas kommt als erfahrener Jollensegler an Bord und bringt schon ein paar Dickschiffmeilen mit.

Eine Woche segeln wir „querfeldein" durch die dänische Südsee, trainieren alle für die Prüfung erforderlichen Manöver, gehen auf Nachtfahrt und bei der Prüfung dann die Überraschung, die grünen Dschunxx von der Wasserschutzpolizei gehen an den Prüfungsbooten längsseits und sind bald auch bei uns. Da wir am Deviationsdalben schwoijen können sie nicht längsseits kommen und rufen rüber: „Ist das eine Yacht von Klemme?" * „Nö, das ist meine", antworte ich, „… und die ist von der See-Berufsgenossenschaft abgenommen." „Dann ist ja alles okay", entfernen sich die Schutzmänner, kehren aber nach ein paar Minuten, misstrauisch geworden zurück, „reichen sie doch mal ihre Papiere rüber." Gesagt, getan und so werden meine Papiere ein erstes Mal überprüft. Ich bin darüber ganz froh und neugierig zugleich, wie viele Yachten heute als nicht See-BG abgenommen auffliegen werden.

*die Yachten von „Klemme" = 1. Klasse, Charterzentrum Heiligenhafen, werden hier offenbar nicht überprüft

Das bekommen wir leider nicht mehr mit, Richard Jeske kommt als Prüfer an Bord und gestaltet den Prüfungsrahmen entspannt und locker. Das kanner gut, schließlich ist Richard nicht nur Chef der Segelschule www.well-sailing.de, sondern auch noch mit der Combo „Windstärke 10" www.windstaerke-10.de/wir_ueber_uns.html unterwegs, aber hier geht es um die SKS-Prüfung von Sibylle, Burkhard und Thomas, die schon mal die Maschinenmanöver erfolgreich absolviert haben. Die Segelmanöver gehen ebenfalls souverän über die Bühne und endlich, endlich ist auch bei der Crew Entspannung angesagt, alle haben bestanden, bekommen ihre Tickets und schon ist Richard (u.l.) auf ein andere Yacht über gestiegen. Glückwunsch!

Das Skippertraining mit Ralf[2], Kay, Dierk und Tom (von rechts) bringt erstmals in diesem Jahr auch Regenwolken mit. Durchwachsenes Wetter mit gelegentlichen Böen, die uns beim Eindampfen in die Mittelsprings, auch richtig Probleme bereiten.

Aber auch dieses Training wird wieder zu einer „lehrreichen" Veranstaltung. Mit dazu beigetragen haben in diesem besonders schweren Fall Regina und Uwe, die Betreiber von Kap Orth. Der stimmungsvolle Imbiss am nördlichen Hafenende ist wirklich immer einen Besuch wert. Nix wie hin!

Hier muss die pflegebedürftige Crew eine längere Pause einlegen.

Na klar sind wir Notmanöver gesegelt, waren in der Nacht unterwegs und sind unendlich viele Hafenmanöver gefahren.

Stolz wie Oscar und das können Jens, Joachim, Ansgar und Jürgen nach der bestandenen SKS-Prüfung auch sein. Ihr habt den SKS wirklich gearbeitet. Alle vier waren über den Winter im SKS-Quicky und haben Theorie gepaukt ohne Ende. Eigentlich eine unmögliche Crew: Sohn, Vater, Bruder und Freund der Familie (v.l.), so was hatte ich noch nie.

Die Boygroup auf Kurs „Goldener Anker", aber auch sonst auf einem guten Kurs zur praktischen SKS-Prüfung, wenn nur diese Aufregung nicht wäre …

Als alle Manöver bei jedem wunderbar klappen, folgt am Tag vor der Prüfung der Durchhänger. Einer steckt den anderen an, nichts geht mehr. Der Wind hat ein Einsehen und bleibt gleich ganz weg, die Chance, alle Manöver – und vor allen Dingen die Kommandos – in Zeitlupe zu segeln. Wir üben so lange, bis jeder die Manöver wirklich gefressen hat.

Nach der Prüfung Erleichterung pur. Was für eine unmögliche Crew!

Najad 343 für 72.000 € zu verkaufen

Mein Freund Werner trennt sich nicht gern von seiner wunderschönen Najad 343, aber wat mutt, dat mutt. Das schwedische Schmuckstück aus dem Baujahr 1983 liegt in Heiligenhafen an Steg 4. Bei Youtube laufen ein paar schöne Videos von Werner über die Reisen mit der 343, klick z.B. mal hier. Ein paar mehr Fotos und Details findest Du auf www.ralfuka.de

---

Während ich diesen newsletter schreibe, bin ich gerade mit den Ostwestfalen von Grömitz nach Wismar unterwegs. In ca. 40 Minuten machen wir in der Hansestadt fest, dann geht dieser newsletter erstmals an über 500 Freundinnen und Freunde und die wissen nun mal wieder Bescheid.

Fairwinds & Gruß

P.S. Ein herzliches Dankeschön an die Kameraleute. Fast alle Fotos stammen von den Crews.